

Am 9.10.2013 wurden die Mitglieder der Bildungskommission des Grossen Rates zur Basler Première des Dokumentarfilmes "Neuland" ins kult.kino eingeladen. Der Film begleitet eine Schulklasse der IBK (Integrations- und Berufswahlklassen des Zentrums für Brückenangebote) und ihren Lehrer, Herr Zingg, während eines Jahres und beschäftigt sich insbesondere mit drei jugendlichen Migrantinnen und Migranten. Der Dokumentarfilm, der bereits zwei Auszeichnungen erhalten hat (Platz 1 am Zürich Film Festival im Wettbewerb des deutschsprachigen Dokumentarfilms und den First Step Award der Deutschen Filmakademie) begeisterte und beeindruckte alle Anwesenden gleichermaßen tief. Dies vor allem wegen der subtilen Herangehensweise der Regisseurin Anna Thomen und der sehr fein geführten Kamera durch Kamerafrau Gabriela Betschart. Ihnen ist zu verdanken, dass man Einsicht in die Höhen und Tiefen von Jugendlichen auf ihrem Weg zur Integration in Basel nehmen kann. Auch die Art und Weise, wie Herr Zingg mit seinen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft und ihren teils schwierigen Hintergrundgeschichten umgeht, ist enorm beeindruckend.

Nach der Filmvorführung wurden im Saal diverse Interviews mit Protagonistinnen und Protagonisten geführt und zum Schluss hat sich Frau Nicole von Jakobs, Leiterin Integration Basel, zu Wort gemeldet. Die Abteilung Integration hat einen finanziellen Beitrag zum Film geleistet. Bei der Ansprache von Frau von Jakobs war ich erstaunt zu hören, dass sie noch nie eine IBK-Klasse besucht hat und deshalb der Dokumentarfilm für sie äusserst wertvoll und aufklärend sei.

Darf ich den Regierungsrat höflich um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

- Wie wird der sicher wünschenswerte Kontakt zwischen dem IBK-Lehrkörper und der Stelle für Integration Basel sichergestellt?
- Ist es möglich, den Film "Neuland" dem Parlament und allen Stelleninhabenden, die mit Integration und Migration zu tun haben, zu zeigen? (Z.B. Sondervorführung im Grossratssaal).

Christine Wirz-von Planta